Oper Orthop Traumatol 2021 · 33:463–464
<https://doi.org/10.1007/s00064-021-00749-0>
 Angenommen: 18. Oktober 2021

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021

Hallux rigidus

Hazibullah Waizy

Orthoprofis – Rückenprofis, Hannover, Deutschland

Autor

**Prof. Dr. med.
Hazibullah Waizy**

QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Der Hallux rigidus ist die häufigste arthrotische Pathologie des Fußes und ein häufiger Grund für operative Maßnahmen. Im fortgeschrittenen Stadium wird die Arthrodesis als das Mittel der Wahl angesehen, einzelne Operateure führen aber auch die endoprothetische Versorgung durch. Das Ziel dieser Ausgabe ist der Blick abseits dieses Versorgungspfades. Gelenkrekonstruktive und minimal-invasive Techniken haben sich in den letzten Jahren entwickelt und eröffnen in speziellen Fällen eine neue Perspektive.

Neben der operativen Technik ist v. a. das Herausfiltern dieser Fälle ein Schlüssel zum Erfolg. Die klinische Symptomatik beim Hallux rigidus zeigt sich insbesondere in einer zunehmenden Einschränkung der Dorsalextension und einer schmerzhaften dorsalen Pseudoexostose. Die Wahl der operativen Methode basiert auf der kombinierten Beurteilung von klinischem und radiologischem Befund. Im Stadium 1 mit milder Einschränkung der Dorsalextension und milder Arthrose ist die Cheilektomie das Mittel der Wahl. Im Stadium 2 dominieren bei zunehmender Arthrose und deutlich reduzierter Dorsalextension noch

die gelenkerhaltenden Techniken mittels Kombination von Cheilektomie und Korrekturosteotomien. Im fortgeschrittenen Stadium 3 kommt es zu einer schmerzhaften Einsteifung des Großzehengrundgelenkes. In der aktuellen Literatur ist die offene chirurgische Arthrodesis der therapeutische Goldstandard im Stadium 3. Die Alternative der endoprothetischen Versorgung ist in Einzelstudien dargestellt, konnte sich aber nicht zu einer gleichwertigen Alternative zur Arthrodesis entwickeln. Die operative Versteifung ist aber nicht immer vom Patienten gewünscht.

Ich freue mich, dass wir für diese Ausgabe Autoren mit einer hohen Expertise gewinnen konnten. Jeder Autor sieht weiterhin die offene Arthrodesis des Großzehengrundgelenkes als den Goldstandard im Stadium 3 an, jedoch können in speziellen Befundkonstellationen die hier dargestellten therapeutischen Optionen einen selektiven Vorteil für den jeweiligen Patienten bieten.

Herr Privatdozent Kaufmann stellt die minimal-invasive Arthrodesis dar, welche einen therapeutischen Vorteil bei schwierigen Hautverhältnissen zeigt. Die weiteren

Artikel stellen differenzierte gelenkerhaltende Techniken dar. Knorpelregenerative Maßnahmen werden von Herrn Prof. Richter und der Arbeitsgruppe von Dr. Ossendorff et al. präsentiert. Beide Arbeiten übertragen dabei die guten Erfahrungen größerer Gelenke auf das Großzehengrundgelenk. Die dargestellten Ergebnisse sind vielversprechend.

Die Arbeit von Frau Dr. Weber und mir zielt auf die Wiederherstellung der Biomechanik im Großzehengrundgelenk ab. In fortgeschrittenen Stadien des Hallux rigidus zeigt sich häufig eine Elevationsstellung des Metatarsale I, mit einhergehend sind ein dorsales Impingement und eine relative Verkürzung der plantaren Strukturen. Die Arbeit vom Kollegen Dr. Simons kombiniert die Knorpelrekonstruktion (OATS) und Adressierung der Elevation mittels Arthrodesse des TMT-I-Gelenks.

Zusammenfassend hoffen wir, Ihnen mit dieser Ausgabe innovative Methoden abseits der Arthrodesse aufzeigen zu können, die in speziellen Fällen einen therapeutischen Vorteil darstellen können.

Prof. Dr. med. Hazibullah Waizy

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Hazibullah Waizy
Orthoprofis – Rückenprofis
Luisenstr. 10–11, 30159 Hannover, Deutschland
waizy@orthoprofis.de

Interessenkonflikt. H. Waizy gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Aktuelle Empfehlungen aus dem Springer-Verlag

Hüfte

K.-P. Günther, K.-D. Schaser (Hrsg.)

1. Aufl. 2021, VIII, 378 S., 268 Abb., Hardcover 149,99€

ISBN 978-3-662-62084-7

Wesentliche Operationsverfahren werden step-by-step dargestellt und mit zahlreichen Fotos und brillanten Grafiken visualisiert.

Orthopädie Unfallchirurgie

J. Grifka

10. Aufl. 2020, XII, 625 S., 533 Abb., Softcover 39,99 €

ISBN 978-3-662-60519-6

Highlight der komplett aktualisierten und überarbeiteten Neuauflage sind zahlreiche Videos, die klassische Untersuchungsmethoden anschaulich verdeutlichen.

Ärztliche Begutachtung von A - Z

E. Ludolph

2. Aufl. 2020, XXXVIII, 391 S., Softcover 24,99 €

ISBN 978-3-662-61739-7

Die wichtigsten rechtlichen Begriffe, die der ärztliche Gutachter kennen sollte, übersichtlich, kompakt und präzise erläutert.

Trauma-Biomechanik

K.-U. Schmitt, P.F. Niederer, D.S. Cronin, B. Morrison, M.H. Muser, F. Walz

3. Aufl. 2020, XVI, 327 S., 138 Abb., Hardcover 79,99 €

ISBN 978-3-662-60935-4

Die aktualisierte Auflage behandelt die Auswirkungen mechanischen Belastungen auf den Körper und zeigt Ansätze zur Prävention von Verletzungen auf.

Die proximalen Humerusfrakturen

F. Moro, R.-P. Meyer, A. Lütcher (Hrsg.)

1. Aufl. 2020, XVI, 414 S., 362 Abb., Hardcover 64,99 €

ISBN 978-3-662-60852-4

55 Fälle werden mit Blick auf Indikations-, Beurteilungs- und Behandlungsfehler analysiert - ein Plädoyer für die Weitergabe von Fällen, die das eigene handwerkliche Können übersteigen.